

PRAKTIKUM AN DER DEUTSCHEN SCHULE HELSINKI

08.08.2022 – 22.12.2022 | STUDENTIN LEHRAMT GRUNDSCHULE



„Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht vom AAA der PH Schwäbisch Gmünd an Studierende der PH Schwäbisch Gmünd weitergegeben werden darf und/oder dass mein Bericht auf der Homepage der PH veröffentlicht werden kann.“

VORBEREITUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Seite 1

DIE PRAKTIKUMSSTELLE

Seite 2

MEIN PRAKTIKUM

Seite 3

DIE FINNISCHE SPRACHE

Seite 5

DIE FINNISCHE NATUR

Seite 6

HELSINKI

Seite 7

ZUSAMMENFASSUNG

Seite 7

IMPRESSIONEN

Seite 8

VORBEREITUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Mein Praktikum absolvierte ich an der Deutschen Schule Helsinki (DSH).

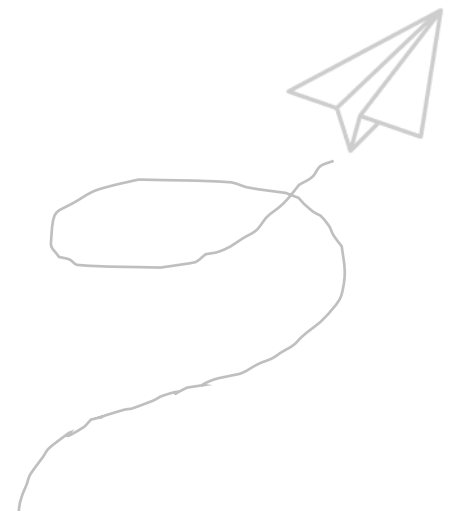
Am 08.08.2022 reiste ich mit dem Flugzeug nach Finnland. Mein Praktikum begann dann zwei Tage später, am 10.08.2022, dem ersten Schultag nach den finnischen Sommerferien. Den Zeitraum vom 10. August bis zum 22. Dezember empfand ich als den idealen Zeitraum, da ich so die Schule vom ersten Tag nach den Sommerferien bis zum letzten Tag vor den Weihnachtsferien besuchte, was einen idealen Rahmen bot und ich lange genug da war, um möglichst viel vom Schulalltag mitzubekommen.

ORGANISATION

Bei meinem Praktikum handelte es um ein freiwilliges Praktikum. Auch wenn ich es als Professionalisierungspraktikum (PP) anrechnen ließ, so war es in der Dauer deutlich länger als ein PP. Da ich bereits im Sommer meine Masterarbeit geschrieben habe und mir bis auf das PP keine Studienleistung mehr fehlte und man das Referendariat aber erst im Februar beginnen kann, wollte ich die Zeit bis zum Referendariatsstart möglichst sinnvoll nutzen. So kam mir die Idee mit einem Schulpraktikum. Das Praktikum habe ich selbstständig organisiert. Auf der Website der DSH habe ich gelesen, dass sie Praktikanten/-innen an der Schule aufnehmen und daraufhin habe ich mich um einen Praktikumsplatz beworben und erhielt direkt eine Zusage. Um die Rahmenbedingungen musste ich mich selbstständig kümmern, erhielt aber von der Schule eine Liste mit Kontaktdaten möglicher Wohnheime, sowie die Kontaktdaten anderer Praktikanten/-innen, die zur selben Zeit wie ich vor Ort sein werden. Dies war sehr praktisch, da ich bereits vor Start des Praktikums Kontaktpersonen hatte und wir uns über unser Vorhaben austauschen konnten. So gaben wir uns auch bezüglich der Suche nach einer Unterkunft Tipps und erhielten schließlich alle einen Platz im selben Wohnheim.

„Zu allem Großen ist der erste Schritt Mut.“

- J.W. von Goethe



HERAUSFORDERUNGEN

Leider war es mir vor Ort nicht möglich eine Monatsfahrkarte des ÖPNVs Helsinkis zu kaufen und ich konnte zu Beginn nur die teuren Touristenfahrkarten kaufen. Denn für den Kauf langfristiger Fahrkarten benötigt man (wie für so Vieles in Finnland) einen finnischen Personal-Identity-Code. Leider hatte ich das vor meiner Anreise nirgends gelesen und mir hatte dies auch niemand mitgeteilt. Die Termine für den Antrag eines solchen Personal-Identity Codes waren sehr begehrt und auch das Herausfinden, welche Dokumente ich alles benötige, war eine kleine Herausforderung. Schlussendlich hat aber alles funktioniert.

Ansonsten hatte ich mit wenigen Herausforderungen zu kämpfen. Kontakte konnte ich über die Schule, das Wohnheim und eine finnische Fußballmannschaft sehr schnell knüpfen, so dass man nie auf sich allein gestellt war.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE HOCHSCHULE

Eigentlich war alles sehr einfach. Nachdem ich meinen Praktikumsplatz hatte, wandte ich mich bezüglich möglicher finanzieller Unterstützung in einem Beratungsgespräch an das Akademische Auslandsamt (AAA). Zunächst einmal bewarb ich mich dann auf ein DAAD-Stipendium und erhielt hierfür allerdings eine Absage. Daraufhin reichte ich meine Unterlagen für ein Erasmus+ Stipendium beim AAA ein.

Ich würde bezüglich meines Auslandsaufenthalts immer unterstützt. Bereits vor der Ausreise hatte ich die Möglichkeit mich bei einem Workshop auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Während meines Aufenthalts hatte ich die Möglichkeit in einem Zoom-Gespräch von meinen bisherigen Erfahrungen, Herausforderungen usw. zu berichten.

Vielen Dank für die Unterstützung bei meinem Praktikum.

DIE PRAKTIKUMSSTELLE



Weihnachtsbaum in der DSH

DIE DEUTSCHE SCHULE HESINKI

Die DSH kann von der ersten bis zur zwölften Klasse besucht werden. Dabei teilen sich die Klassen 1 bis 9 in einen deutschsprachigen und in einen finnischsprachigen Zweig. Die A- und C-Klassen sind jeweils deutschsprachig und die B-Klassen finnischsprachig mit Deutsch als Fremdsprache. Nach der neunten Klasse erhalten die SuS ein finnisches Abschluszeugnis. Einige Kinder wechseln anschließend an eine finnische Lukio, während die restlichen SuS die schuleigene gymnasiale Oberstufe der DSH besuchen.

Das Schulgebäude befindet sich zentral in der Innenstadt gelegen. 1933 begann man mit dem Schulbetrieb im heutigen Gebäude. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurde das Schulgebäude mehrmals vergrößert und verfügt heute über eine sehr moderne Ausstattung mit C-Touch und Tablets in jedem Klassenzimmer.

An der DSH arbeiten Lehrkräfte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus Finnland.

„Die Auslandsschulen sind Orte der Begegnung und des interkulturellen Dialogs. Sie legen Wert auf die Mehrsprachigkeit und individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler, die sowohl deutsche als auch internationale und einheimische Schulabschlüsse erwerben können“

- BfAA - ZfA 2022



BESONDERHEITEN AN DER DSH

Bei meinem Besuch der DSH sind mir einige Dinge aufgefallen, die in der Schule anders funktionieren als an einer Grundschule in Deutschland, zumindest verglichen mit den mir bisher bekannten Grundschulen in Baden-Württemberg. An der DSH erhalten alle SuS ein kostenloses Mittagessen, welches die Grundschulkinder gemeinsam mit ihren Lehrkräften zu sich nehmen. Gleiches gilt für die Ausstattung mit Schulmaterialien. Alle Schulkinder erhalten in Finnland die gleiche Grundausstattung mit Stiften, Heften usw. Vor allem die Grundschulkinder besuchen nahezu alle nach der Schule die Nachmittagsbetreuung (NaBe) der Schule und es gibt vielfältige AG- und Musikangebote am Nachmittag in der Schule. Zumindest in der Grundschule (in diesem Fall Klasse 1 bis 5) werden alle Lehrkräfte von den SuS mit ihrem Vornamen angesprochen und geduzt. Dies ist in Finnland generell so üblich und es soll zu große Distanz vermeiden.

Besonders die Sprache nimmt an der Schule einen hohen Stellenwert ein und dies gilt für beide Sprachzweige. So haben die Kinder jede Woche jeweils fünf Stunden Deutsch- und Finnischunterricht. Dennoch machen sich bei einigen SuS sprachliche Auffälligkeiten im Deutschen bemerkbar, die häufig auf die finnische Aussprache von Buchstaben, die finnische Schreibweise und Grammatik zurückzuführen sind. Besonders Artikel bereiten vielen SuS an der

Ich vor dem Eingang der DSH

DSH häufig Schwierigkeiten, denn im Finnischen gibt es keine Artikel. Um den sprachlichen Nachteilen entgegenzuwirken und die Kinder gezielt sprachlich zu fördern und zu unterstützen, gibt es an der DSH den Deutsch-Co- Unterricht. D.h. einige der Deutschstunden finden immer mit zwei Lehrkräften statt. So kann gezielter auf einzelne Kinder eingegangen werden, es gibt aber auch die Möglichkeit, die Klasse zu splitten und dann jeweils mit einer kleineren Gruppe Unterricht zu machen.

MEIN PRAKTIKUM

Während meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit im Unterricht verschiedener Klassen und Fächer zu hospitieren, mitzuhelfen und eigenen Unterricht zu halten.

Meine Klassen deckten alle Stufen der Grundschule ab und ich war sowohl in deutschen als auch finnischsprachigen Klassen. So hatte ich ein breites, abwechslungsreiches Spektrum und konnte viele verschiedene Eindrücke gewinnen.

Auch außerhalb des Unterrichts nahm ich am alltäglichen Schulleben teil: Ich half in der Nachmittagsbetreuung und begleitete etwa diverse Schulausflüge.



Deutsch Lernen mit Felix und Franz: Die Ente und der Frosch waren treuer Begleiter der Klasse 1b im Deutschunterricht und bei den Kindern äußerst beliebt. (Goethe Institut 2023, <https://www.goethe.de/ins/fi/fi/spr/unt/kum/dfk/dff.html>)

„Wie die Welt morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“

- Astrid Lindgren

Neben meinem Praktikum hatte ich noch die Möglichkeit aushilfsweise in der Nachmittagsbetreuung der Schule zu arbeiten und durfte auch Vertretungsstunden halten, was mir zusätzliche Erfahrungen einbrachte.

MEINE KLASSEN

KLASSE 1

Ich hospitierte und unterrichtete in allen Klassenstufen der Grundschule. Unter anderem hatte ich mehrere Stunden die Woche in einer deutschsprachigen Klasse 1. Da ich mein Praktikum zum ersten Schultag nach den Sommerferien begonnen hatte, konnte ich so den gesamten Anfangsunterricht der ersten Klasse miterleben, was besonders schön war. Außerdem durfte ich als Begleitperson mit auf den Klassenausflug in den Zoo sowie ins Ballett und bin sogar auf dem Klassenfoto der ersten Klasse. Auch die Erstklässler und Erstklässlerinnen hatten mich bereits nach wenigen Wochen ins Herz geschlossen und ich wurde immer mit einem freudigen „Hallo Sarah“ von allen begrüßt. Diese Klasse wurde später zu meiner „Matheklasse“, in welcher ich ab September eigentlich vollständig den Matheunterricht übernahm.

Außerdem war ich noch zwei Stunden die Woche in der Klasse 1b, d.h. in der finnischsprachigen Klasse. Hier besuchte ich den Deutschunterricht. Obwohl ich kein Finnisch spreche (bis auf den ein oder anderen Begriff, welchen ich mir im Laufe der Zeit aneignete), funktionierte die Kommunikation mit den finnischen Kindern erstaunlich gut. Besonders begeistert war ich auch, wie schnell die Kinder Deutsch lernten und von Woche zu Woche riesige Fortschritte machten.

KLASSE 2

In Klasse zwei unterrichtete und half ich auch in einer deutschsprachigen Klasse, ebenfalls v.a. im Matheunterricht. Da es in dieser Klasse sehr große Leistungsunterschiede gab, bekam ich häufig einzelne SuS zugeteilt, um diese speziell zu fördern. Später hatte ich dann meist eine Kleingruppe mathematisch besonders begabter Kinder, mit denen ich Matherätsel usw. durchführen durfte, da diese Kinder sich im normalen Unterricht gelangweilt hätten.

KLASSE 3

In der dritten Klassenstufe besuchte ich ebenso wie in der ersten Klassenstufe je eine finnischsprachige als auch eine deutschsprachige Klasse. In der finnischsprachigen Klasse half ich in einigen Deutschstunden sowie im Kunstunterricht. Ab Klasse drei haben die finnischen Klassen nämlich auch eine Stunde Kunst und eine Stunde Sachkunde auf Deutsch. In der deutschsprachigen dritten Klasse war ich v.a. für den Sachkundeunterricht zuständig.

KLASSE 4

In der vierten Klassenstufe war ich nur zwei Stunden die Woche im Deutschunterricht der finnischsprachigen Klasse.

KLASSE 5

In Finnland geht die Grundschule bis zur sechsten Klasse. Die DSH hat allerdings eine Mischform aus dem finnischen Schulsystem und dem vieler deutscher Bundesländer. An der DSH geht die Grundschule deshalb bis zur fünften Klasse. Dennoch haben die Kinder bereits ab der fünften Klasse Fachunterricht. Da ich das Fach Sachunterricht mit dem geographischen Schwerpunkt an der PH studiert habe, wollte ich die Chance nutzen den Geografieunterricht einer deutschen fünften Klasse zu besuchen und auch dort einige eigene Geographiestunden halten. Übrigens lernte ich im Geographieunterricht auch spannendes über Finnland und seine Rentiere.

„Oma maa mansikka, muu maa mustikka.“

- Finnisches Sprichwort



Mein finnisches Kursbuch

DIE FINNISCHE SPRACHE

FINNISCH FÜR ANFÄNGER

Hallo	-	Moi
Tschüss	-	Moika / Moi Moi
Danke	-	Kiitos
Ich heiße...	-	Minä olen...
Wer bist du?	-	Kuka sinä olet?
Ich wohne...	-	(Minä) asun...
Finnland ist ein schönes Land	-	
Suomi on kaunis maa.		

Zumindest habe ich es versucht. Diesen Satz sage ich immer, wenn mich jemand fragt, ob ich auch Finnisch während meines Auslandsaufenthaltes gelernt hätte oder noch besser, ob ich mittlerweile „fließend“ Finnisch sprechen würde. Vom fließenden Finnisch sprechen bin ich noch ein wenig entfernt, aber ich kann auf Finnisch sagen, wie ich heiße und woher ich komme und „Minä en puhu suomea“, was so viel wie „Ich spreche kein Finnisch“ bedeutet. Auch einige finnische Fußballbegriffe und -floskeln habe ich mir von meiner finnischen Fußballmannschaft beibringen lassen.

Wo ich aber mit meinem Latein (äh Finnisch) am Ende bin, ist, wenn es um die finnischen Endungen oder den berühmt berüchtigten Stufenwechsel geht. So wird aus „talo“ (Haus) „talo-saniko“ (In meinem Haus?). - Ja richtig, alles zusammengeschrieben und ein Wort.

Was ich allerdings wirklich im Schlaf beherrsche, sind finnische Zahlen: yksi, kaksi, kolme, neljä, viisi, ...

DIE FINNISCHE NATUR

Die Natur Finnlands ist einzigartig und wunderschön zugleich. Praktisch ist man eigentlich fast ständig von Natur umgeben. Selbst in Helsinki ist stets ein Park und ein Waldgebiet nicht weit entfernt. Besonders Seen und Bäume hat es jede Menge. Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr oder den See vor lauter Seen nicht mehr. :D

Das Erlernen der finnischen Sprache gestaltete sich als nicht so einfach, haben die Finnen doch gefühlt die längsten Wörter der Welt und manche Sätze sind zungenbrecherähnlich.



Der Koli-Nationalpark im Osten des Landes spiegelt perfekt die finnische Natur wieder: Wald und Seenlandschaften mit Inseln.

„Die Finnen haben 77 Milliarden Bäume, 187.888 Seen, 264.000 Elche und einen Weihnachtsmann (von dem sie behaupten, er sei der echte...).“

- Tarja Moles



Rudolph the Red-nosed Reindeer

DIE FINNISCHE NATUR UND DAS WETTER

Glücklicherweise durfte ich fast alle Jahreszeiten (bis auf den Frühling) in Finnland erleben. Noch zu Beginn meines Auslandsaufenthalts hatte es fast 30°C. Anschließend folgte ein schöner, goldener Herbst mit tollen bunt gefärbten Blättern. Auffällig war jedoch, dass sich die Blätter deutlich früher bunt färbten als in Deutschland. Die letzten fünf Wochen meines Praktikums schneite es so gut wie jeden Tag und ich lebte wirklich im Winter Wonderland. Auch die Dunkelheit betreffend gab es während meines Aufenthalts einen großen Wandel. Waren die Tage zu Beginn noch sehr lang, so wurde es im Dezember bei meinem Oulu-Trip bereits um 14:30 Uhr dunkel.

Auch wenn ich in Helsinki, der Hauptstadt des Landes, wohnte, so hatte ich nicht das Gefühl nur in einer Stadt gefangen zu sein, sondern war ständig von Finnlands großartiger Natur umgeben.



Winter-Wonderland im Rokua-Nationalpark

HELSINKI

Die Einwohnerdichte ist mit 14 Einwohner pro km² in Finnland sehr gering und v.a. viele Regionen im Osten des Landes sowie in Lappland sind sehr dünn besiedelt. In der Region Helsinki pulsiert allerdings das Leben. Die Stadt, in welcher sich die DSH befindet, ist Hauptstadt des Landes und Wohnsitz von 620.700 Personen (vgl. Freyer-Lindner, J. 2019, S.63). Zudem schließen sich direkt an die Stadt weitere Städte an, wie etwa Vantaa, Kerava und die mit 265.000 Einwohnern (vgl. Freyer-Lindner, J. 2019, S.81) zweitgrößte Stadt des Landes Espoo. Auch die Kinder, welche die DSH besuchen kommen aus dem gesamten Umraum Helsinkis.



Bibliothek Oodi in Helsinki

“Twenty years from now you will be more disappointed from the things you didn’t do than by hings you did.”

- Mark



Der Dom von Helsinki durch ein herbstliches Blätterdach.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Zeit meines Praktikums war sehr lehrreich. Ich konnte viele Erfahrungen sammeln, sowohl im Fördern und Fordern einzelner Kinder als auch im eigenständig unterrichten. Besonders hat das Praktikum nachmals meinen Blick auf DaZ / DaF und sprachsensiblen Unterricht geschärft. Dies ist auch für meinen späteren Beruf an einer Schule in Deutschland von Bedeutung, um Kindern mit DaZ und Migrationsunterricht gerecht werden zu können.

Während meines Praktikums durfte ich viele tolle Leute kennenlernen mit denen ich viele neue Orte rund um Helsinki sowie in ganz Finnland erkundet habe.

Ein Tipp zum Abschluss

Nicht zögern, sondern einfach machen 😊



KIITOS!

IMPRESSIONEN

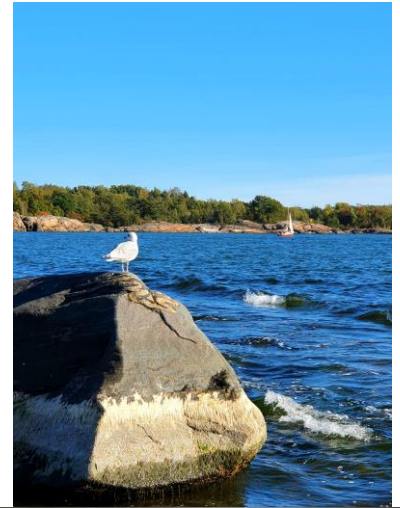
Es gab viel zu viele schöne Momente, um diese alle auf ein paar Seiten in einen Bericht packen zu können. Hier nochmals ein paar Eindrücke des wunderschönen Landes und aus dieser tollen Zeit.



Nuukio Kansallispuisto



Oben links:
Auf der Insel Harakka,
Helsinki



Oben rechts:
Insel Suomenlinna, Helsinki



Ich und meine finnische Fußballmannschaft IF Gnistan.

“You will never be completely at home again, because part of your heart always will be elsewhere. That is the price you pay for the richness of loving and knowing people in more than one place.”

- Miriam Adeney



Wanderung im Sipoonkorven Kansallispuisto mit anderen Praktikanten/-innen und Studenten/-innen



Nicht
Finnland,
sondern
Ausflug auf
den
Weihnachts-
markt nach
Tallinn.



Mökki



Winter in
Helsinki: Sogar
die Ostsee ist
bereits am
Zufrieren.